

Kassel, 21.05.2008

Anfrage Essenskosten

Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.16.885 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie bewertet der Magistrat die große Differenz seiner Modellberechnung für Essenskosten an den einzelnen Schulen von Januar 2007 und der tatsächlichen Anzahl der ausgegebenen Essen? (vgl. Vorl.-Nr. 42/2008)
2. Wie beurteilt der Magistrat die Qualität der räumlichen, der personellen Voraussetzungen sowie die des Essens an den Kasseler Schulen mit pädagogischer Mittagsbetreuung?
3. An welchen Schulen sind Verbesserungen welcher Standards geplant und wann sollen sie umgesetzt werden?
4. Ist zukünftig sichergestellt, dass nur dann Anträge von Schulen auf Einrichtung pädagogischer Mittagsbetreuung an das Hessische Kultusministerium weitergeleitet werden, wenn die nötigen Voraussetzungen an den Schulen geschaffen sind?
5. Die Schuldezernentin bezeichnete Anfang des Jahres die Kasseler Gymnasien despektierlich als „Schulunterricht mit Suppenküchen“. Was wird der Anteil des Schulträgers sein, um möglichst zeitnah pädagogisch vertretbare Voraussetzungen zu schaffen, bzw. wo, wann und wie werden die laut Haushaltsansatz 2006 beschlossenen Gelder aus dem IZBB-Nachfolgeprogramm des Landes Hessen verbaut?

Die Anfrage ist beantwortet.

Gabriele Jakat
Vorsitzende

Elisabeth Spangenberg
Schriftführerin